

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Auction.

Freitag, den 4. November d. J., Nachmittags 1 Uhr,
sollen in der **Franke'schen Schankwirthschaft zu Reichstädt** 3 starke Zuchtkühe, 2 Absatzkälber, 2 Wirthschaftswagen, 1 Heckermaschine, 1 Reinigungsmaschine und 1 Krautigel gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Dippoldiswalde, am 25. Oktober 1881.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.**

Bekanntmachung.

Die auf **Dienstag, den 1. November 1881, Nachmittags 3 Uhr,**
angesezte Versteigerung von 10 1/2 Klafter weiche Stöcke im Reichenauer Kommunalwalde wird hiermit **aufgehoben.**
Frauenstein, am 27. Oktober 1881.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Erler, Abt.**

Bekanntmachung.

Sonntag, den 30. ds. Mts.,
soll eine Revue der städtischen Pflicht-Feuerwehr abgehalten werden.
Es haben sich daher sämtliche Mannschaften gedachten Tages früh 7 Uhr 15 Min. auf ihren Sammelplätzen, und zwar:

- Section I. (Spritze Nr. 1) am Spritzenhaus (Brauhoftstraße),
- = II. (Spritze Nr. 2) am Spritzenhaus (Altenberger Straße, bei Stellmacher Schwarz),
- = III. (Pioniere) am Kirchplatz (Frenzel's Ecke),
- = IV. (Spritze Nr. 4) am Spritzenhaus (Kirchplatz),
- = V. (Spritze Nr. 5) am Spritzenhaus (Brauhoftstraße),
- = VI. (Leiterträger) am Leiterhaus (hinter Stellmacher Schwarz),
- = VII. (Rettungsmannschaften) am Kirchplatz (vor Gutmacher Käser's Haus),
- = VIII. (Flugfeuer) in der Herrengasse (vor Schneider Walter's Haus),
- = IX. (Effectenwache) am Kirchplatz (Fleischbank-Ecke) und
- = X. (Wasserträger) am Kirchplatz (vor Schneider Körner's Haus),

zu Vermeidung entsprechender Strafe **pünktlich** einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.
Das Behindertsein von Mannschaften ist vorher bei dem betreffenden Sectionsführer rechtzeitig zu entschuldigen.
Dippoldiswalde, am 22. Oktober 1881.

**Der Stadtrath.
Boiat, Brgmstr.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Als letzte Termine zu den Expropriationen für den Bahnbau hat die Kgl. Amtshauptmannschaft für die Flur Dippoldiswalde (II. Theil) und einen Theil der Flur Ulberndorf, von Station 149 + 60

bis Station 175 + 20, Montag, den 7. November; für die übrige Flur von Ulberndorf und für die Flur Obercarsdorf, von Station 175 + 20 bis Station 203 + 75, Dienstag, den 8. November, und für die Fluren Raundorf und Schmiedeberg, von Station 203 + 75 bis Station

218 + 50, Mittwoch, den 9. November, Vormittags 9 Uhr, anberaumt und sind als Versammlungs- und Protokoll-Aufnahmeort für den 1. Tag der Gasthof „zur Stadt Dresden“ hier, für den 2. Tag Trägers Restauration in Ulberndorf als Versammlungsort und der Gasthof zu Obercarsdorf als Protokollaufnahmeort, und endlich für den 3. Tag die Restauration „zum Jägerhaus“ in Raundorf als Versammlungsort und der Gasthof zu Schmiedeberg als Protokollaufnahmeort bestimmt worden.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde.** In Strassachen: den 2. November 1881, Vormittags 11 Uhr: Hauptverhandlung gegen die Seilersehefrau Marie Therese Geißler in Hänichen wegen Diebstahl. — 11 Uhr: gegen Caroline Wilh. verehel. Bormann in Oberhäslisch wegen Diebstahl.

In Civilsachen: den 3. November, von Vormittags 9 Uhr an: Therese Pauline Reinhardt in Lungkowitz gegen Zimmergesellen Oswald Heymann in Reichstädt. — Julie Auguste verw. Landt in Schmiedeberg gegen Auguste verw. Büttner daselbst. — verw. Landt gegen Hausbesitzer Paul Emil Köffler in Schmiedeberg. — Stellmacher Louis Schade in Dresden gegen Kaufmann Ulrich in Wilmsdorf. — Schmied Wilhelm Krause in Pössendorf gegen Gastwirth Pfannenschmidt in Kreischa.

Dippoldiswalde, 28. Oktober. Mit nächstem Sonntage, Abends 8 Uhr, beginnen, wie unsere Leser aus der betreffenden, in voriger Nummer d. Bl. enthaltenen Annonce ersehen haben werden, die für diesen Winter uns in Aussicht gestellten öffentlichen Vorträge. Die Bezeichnung als „öffentliche“ schließen selbstverständlich ein, daß zu denselben Jedermann, auch unsere Frauen und Töchter, eingeladen und willkommen sind. Dürfte doch gleich das erste der zu behandelnden Themen besonders geeignet sein, das Interesse auch der weiblichen Zuhörerschaft in hohem Grade in Anspruch zu nehmen. Möge also der Sonntagabend eine recht zahlreiche Zuhörerschaft in unserm Rathhause saale vereinigen. Wie wir schon neulich bemerkten, ist der Eintritt unentgeltlich, doch wird ein freiwilliger beliebiger Beitrag zur Förderung der gemeinnützigen Zwecke der Vereinigung: „Unterstützung der Volksbibliothek für Dippoldiswalde und Umgegend und der hiesigen Kinderbewahranstalt“ dankbar entgegen genommen. Nur bei allgemeiner Betheiligung darf man sich der Hoffnung hingeben, daß die Herren Vortragenden mit eigener Befriedigung der Ausführung der gern übernommenen Aufgabe sich unterziehen werden.

— Die Reichstagswahl am gestrigen Tage, deren Gesamtergebnis sich erst in einigen Tagen übersehen lassen wird, hat in unserer Stadt und Umgegend folgende Resultate ergeben. In Dippoldiswalde stimmten von 664 Wahlberechtigten 336 ab, von diesen erhielten Hofrath Adermann 187, Dr. Herrmann 147 und Schriftsteller v. Bollmar 1 Stimme, während ein Stimmzettel unbeschrieben war; Höckendorf: Adermann 54, v. Bollmar 2; Dorfhain: Adermann 25, Herrmann 1; in Seifersdorf wählten von 133 Wahlberechtigten 68 Adermann; Schlottwitz: 39 Stimmberechtigte, Adermann 7, Herrmann 17; Blasewitz: Adermann 327, Herrmann 293, v. Bollmar 268, Pinkert 1; Borlas: Adermann 24, Herrmann 3, Bollmar 1; Hänichen: A. 76, S. 5, B. 2; Pössendorf: A. 58, S. 1, B. 12; Wilmsdorf: A. 34, S. 10, B. 13; Quohren: A. 11, S. 6, Bebel 1; Rippien: A. 57, S. 2, B. 5; Röthnitz: A. 43, B. 17; Lungkowitz: A. 30, S. 7, B. 1; Bannwitz: A. 52, S. 2, B. 18; Börnchen: A. 28, S. 1; Gombjen: A. 7, S. 4; Kreischa: A. 74, S. 5; Kleincarsdorf: A. 20, S. 2, B. 3; Welschhufe: A. 32, S. 2, B. 23; ein uns zugegangenes Telegramm giebt das Resultat aus 58 Wahlorten an: Adermann 4111, Herrmann 1414, v. Bollmar 3372. — In Lauenstein, das zum 8. Wahlkreis gehört, wählten

von 185 Stimmberechtigten 116, davon erhielten Amtshauptmann v. Ehrenstein 78, Rechtsanwalt Gysoldt 36 Stimmen, während 2 Stimmzettel ungültig waren.

— Dem Direktor der Lehrmeierei Obercunnersdorf bei Klingenberg, Herrn Gutspächter Louis Semmig, ist von Er. Maj. dem König der Titel „Königlicher Hoflieferant“ verliehen worden.

— Die Obstzüchter seien ermahnt, jetzt die Obstbäume mit gegohrener und stark verdünnter Jauche zu düngen. Ferner veräume man nicht die Anlegung der Leimgürtel an die Bäume zum Schutze gegen den Frostspanner, der Ende Oktober oder Anfang November zu fliegen beginnt.

Dresden. Den Ständen, die bekanntlich am 3. November wieder zusammentreten, ist bereits das Dekret, die Wahl des Landtags-Ausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden zugegangen. — Ferner gelangte an die 1. Kammer ein Dekret, den Turnunterricht in den einfachen Volksschulen betr. Bekanntlich haben sich der Einführung desselben, für welche als Endtermin 1883 bestimmt war, in den Landgemeinden wiederholt finanzielle Schwierigkeiten entgegen gestellt und ist auch nicht abzusehen, ob diese bis zu dem angegebenen Termine gehoben sein werden. Unter diesen Umständen beantragt nun die Staatsregierung, sie zu ermächtigen, die Zeit für Einführung des Turnunterrichtes an Orten mit nur einfacher Volksschule anderweit und zwar bis auf Weiteres und ohne die durch das Volksschulgesetz § 38, Absatz 3, getroffenen Bestimmungen hinauszuschieben. Dieser Antrag dürfte voraussichtlich die Unterstützung der Majorität des Hauses finden. (Sonst fragt man ums Geld nicht viel, beim Turnen scheint man aber ganz energisch sparen zu wollen; ob das am rechten Plage angefangen ist?)

— Das Ergebnis der Reichstagswahl in Dresden stellt sich folgendermaßen: Altstadt: Von 30,000 eingeschriebenen Wählern gaben ca. 23,000 ihre Stimmen ab, davon erhielten Bebel 9079, Stübel 8043, Wigard 4067, Stöcker 2074, demnach Stichwahl zwischen Bebel und Stübel; Neustadt: Dr. v. Schwarze 3971, Liebknecht 3649, Eust 258, Pinkert 124.

— Bei der im nächsten Jahre zur Ziehung gelangenden 101. Königl. Sächs. Lande^a-Lotterie tritt bekanntlich ein anderer Vertheilungsplan der Gewinne, namentlich in der 5. Klasse, ein. In der 1. Ziehung fällt der eine Treffer von 15,000 Mk. ganz aus, während sich die Zahl der 150 Mk.-Gewinne von 300 auf 318 erhöht, erniedrigt sich die Zahl der 100 Mk.-Gewinne von 2827 auf 2810 Stück. In der 2. Klasse sind die Veränderungen schon wesentlicher, da der Gewinn von 25,000 Mk., sowie 50 Stück à 300 Mk. ganz wegfallen. Dagegen erhöhen sich die 251 Gewinne à 200 Mk. auf 300, die 2798 Stück à 150 Mk. auf 2800 Stück. In der 3. Ziehung fällt gleichfalls der 25,000 Mk.-, sowie 50 Stück 300 Mk.-Gewinne weg, wohingegen an Stelle der 248 Gewinne à 250 Mk. deren 300, an Stelle der 2920 Gewinne à 200 Mk. deren 2919 treten. Bei der vorletzten Ziehung ist gleichfalls der 25,000 Mk.-Gewinn, sowie 49 à 300 Mk. eingezogen, dagegen die Zahl der 250 Mk.-Gewinne von 3087 auf 3137 à 260 Mk. erhöht worden. Bei der 5. Klasse ist der 40,000 Mk.-Gewinn, sowie 50 à 300 Mk. kassirt worden. Von 900 Gewinnen à 1000 Mk. sind 55, von 1000 Stück à 500 Mk. sind 50, die bisherigen 1119 Gewinne à 400 Mk. aber gänzlich eingezogen worden. Dagegen erhöht sich die Zahl der 300 Mk.-Gewinne von 2041 auf 2084, während die 30,059 Gewinne à 250 Mk. in 31,289 Gewinne à 260 Mk. umgewandelt worden sind. Durch Erhöhung dieser letztgenannten Treffer um je 10 Mk. erwächst dem Publikum jedoch im Verhältniß zu früher durchaus kein Vortheil, da diese 10 Mk. lediglich zur Ausgleichung der bereits im Voraus erhobenen Reichstempelgebühr dienen. Da nun diese Steuer pro Loos und Lotterie 10 Mk. beträgt, so erwächst dem Reiche aus der

Königl. Sächs. Lotterie eine jährliche Einnahme von 1,840,000 Mark und unsere Collecteure dürften in Zukunft in gewissem Sinne mit als Reichsteuereheber zu betrachten sein.

— Auf der Elektrizitäts-Ausstellung in Paris, auf welcher das kaiserliche Reichs-Postamt in Berlin das große Ehrendiplom erhielt, ist dem physikalischen Kabinet des Polytechnikums zu Dresden das Diplom für Mitarbeiterschaft zuerkannt worden.

— Als Teilnehmer an der für Dresden projektirten öffentlichen Fernsprechanstalt haben sich bis jetzt 33, theils Privatpersonen, theils Firmen, eingeschrieben, so daß, wenn in nächster Zeit noch 10—15 Anmeldungen erfolgen, die Anlage der Anstalt gesichert ist. — Öffentliche Fernsprechanlagen sind zur Zeit in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Köln, Breslau und Mannheim bereits in flottem Betriebe, und für die Städte Altona, Barmen, Elberfeld, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Stettin und Straßburg i. E. genehmigt, bez. in der Ausführung begriffen.

— Am Sonntag Abend ist ein junger Mann auf dem Duestenberg bei Meissen in einen Ziehbrunnen gefallen, der 20 Ellen Wasserhöhe hat. Er ist nicht untergesunken, hat sich vielmehr mit den Füßen in das Mauerwerk über dem Wasser eingestemmt und um Hilfe gerufen. Erst nach 2 Stunden hat man dies vernommen und den Durchnästen aus der Tiefe mit dem Seile in die Höhe gewunden.

Zwickau. In Oberrothenbach hat am 23. Oktober der Handarbeiter Karl Lahr seine Ehefrau aus der 1. Etage seines Hauses auf die Straße gestürzt. Die Frau soll schwer verletzt sein; Lahr ist gefänglich eingezogen worden.

Berlin. Wie jetzt verlautet, wird König Humbert von Italien nicht, wie man anfangs annahm, bei seiner Reise nach Wien, auch dem Berliner Hofe einen Besuch abstatten.

— Kaiser Wilhelm ist am 25. Oktober wohlbehalten von Baden-Baden nach Berlin zurückgekehrt.

Köln. Am 26. Oktober, an seinem 81. Geburtstage, hat in Köln die Enthüllung des Moltke-Denkmal's stattgefunden. Der Feldmarschall selbst hat der Feier nicht beigewohnt, sondern sich durch seinen Adjutanten vertreten lassen.

Minden. Am 27. Oktbr. gegen 4 Uhr ist der Pulverschuppen von Fort B in die Luft geflogen; ein Pionieroffizier und ein Fähnrich, die dort dienstlich anwesend waren, sind unter den Trümmern begraben worden.

Frankreich. Der französische General Ulrich, der Vertheidiger Straßburgs, ist gestorben. General Ulrich stammt aus Lothringen, geboren am 15. Februar 1802 zu Pfalzburg, trat er frühzeitig in die Armee ein, zeichnete sich im Krimtriede aus und wurde beim Beginn des deutsch-französischen Krieges zum Kommandanten von Straßburg ernannt, das er aber, trotz der Bravour, mit der er die Vertheidigung leitete, nicht zu halten vermochte. Am 29. August 1870 eröffnete General Werder die Belagerung und Beschließung des Platzes, der am 27. September capituliren mußte. Die Garnison wanderte in die Gefangenschaft, Ulrich selbst wurde auf Ehrenwort freigelassen. Die Fran-

zosen rühmen den Vertheidiger von Straßburg wegen seiner persönlichen Tapferkeit und Hingebung, werfen ihm aber Mangel an Initiative, an Kühnheit und Entschlossenheit vor. Aehnlich lautete auch das Urtheil der Untersuchungskommission über die Kapitulation, gegen welches Ulrich protestirte, indem er seinen Abschied nahm.

Literarisches.

Uns Deutschen macht man den Vorwurf, und wohl nicht mit Unrecht, daß wir eher eine Mark für Bier ausgeben, als 10 Pfennige für ein gutes Buch, und daß es mit unserem vielgepriesenen Familienleben nicht so weit her sei, weil die größere Mehrzahl unseres Volkes lieber seine Abende in dumpfen, qualmigen Bierstuben verbringt, als in seinen eigenen vier Wänden.

Wieviel und mit wie wenig Erfolg ist nicht schon über diesen Gegenstand geschrieben und gepredigt worden. Aber dennoch sucht man meist vergebens in unseren vermögenden Familien nach etwas, was wie eine Bibliothek aussieht; wenn's viel ist, findet man wohl einen schmiegigen, fetten Band aus der Leihbibliothek oder einige zerlesene Zeitschriften aus einem Lesezirkel, vielleicht gar einen vom Grovater herrührenden verstaubten Schiller oder Göthe. Aber an die Vermehrung dieses eisernen Bestandes wird nicht im entferntesten gedacht. Hält es doch so manche deutsche Hausfrau für Zeitvergeudung, wenn die Tochter nach vollbrachtem Lagerwert ein gutes Buch oder eine Zeitschrift oder gar eine politische Zeitung zur Hand nimmt. Anstatt dessen löbdt man den Geist mit Häkeln und Sticken jener meist geschmacklosen Kissenungethüme, die einem vernünftigen Menschen den Zugang und die Benutzung von Sophas und Stühlen unmöglich machen.

Man hat den Einwand erhoben, daß unsere Bücher zu theuer seien. Nichts ist falscher als dies. Unsere Verleger haben es häufig genug gewagt und wagen es zu ihrem Schaden immer wieder, auf das Lesebedürfniß von 80 Millionen Deutschen rechnend, Bücher und Zeitschriften zu unerhört billigen Preisen herzustellen. Blätter, wie z. B. das seit vorigem Jahre bei Schorer in Berlin erscheinende „Deutsche Familienblatt“, das für den äußerst billigen Vierteljahrspreis von Mk. 1,60 die prächtigsten, die Bewunderung des Auslandes erweckenden Holzschnitte und literarischen Beiträge der hervorragendsten Autoren der Nationen bietet, sind nur möglich, wenn dieselben sehr viel gelesen und vor Allem gekauft und nicht entliehen werden.

Wie wir hören, hat der Verleger Schorer, der das Wagniß unternahm, 60,000 Abonnenten nöthig, um nur erst auf die Kosten zu kommen. In jedem andern Lande würden sich diese 60,000 sicherlich im ersten Jahre gefunden haben, während das „Deutsche Familienblatt“ mit Mühe und Noth im zweiten Jahre es bis zu 40,000 Abonnenten gebracht hat. Ich denke dabei immer an eine vornehme Dame meiner Bekanntschaft, welche, nachdem sie in einer Gesellschaft ein Buch rühmend hörte, Tags darauf über drei Mark für Droschke ausgab, um das Buch vergeblich in einer Leihbibliothek zu suchen, welches sie für zwei Mark hätte neu kaufen können. Gott besser's!

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgeboten: Kaufmann Hermann Emil Behr in Altenberg mit Laura Katharina Knebel hier, Riemermeisters-L.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (30. Oktober), Vormittags 9 Uhr, predigt Herr Diac. Neumann.

Am Reformationsfeste (31. Oktober) 1/8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Herr Sup. Dptg. 9 Uhr predigt Derselbe.

Am Reformationsfeste wird eine Collette für den Gustav-Adolf-Verein gesammelt.

Kirchenmusik am Reformationsfeste: 1. Solo für Sopran mit Orgel v. Morlacci und S. Bach. 2. Das große Halleluja aus dem Oratorium „der Messias“, v. Händel.

Allgemeiner Anzeiger.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Familien von Dippoldiswalde und der Umgebung beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mein **Unterrichts-Cursus der bildenden Tanzkunst Mittwoch, den 2. November**, für Damen von 6 Uhr, für Herren von 8 Uhr Abends an, im hiesigen Rathhaus-Saale beginnt. Etwaige

Anmeldungen erbitte bei Frau verw. Käppler hier be- wirken zu wollen.

Dresden, den 26. Oktober 1881.

Hochachtungsvoll

Herm. Förster, Balletmeister,
Lehrer der Tanzkunst für die Hochschulen zu
Freiberg und andere höhere Lehr- und
Erziehungs-Institute.

Auction.

Freitag, den 4. November d. J., von
früh 9 Uhr an,

sollen im Gasthof zum „Stern“ hierorts
versteigert werden: 1 großer neuer doppelthüriger gelber
Kleiderschrank, Schreibpult, Bettstellen, Kommode, Tische,
Stühle, ferner: 1 Nähmaschine, Ladentafel, Wanduhr,
Spiegel, Siebe, Hacken, Schaufeln; eine Partie wollene
Waaren, als: Seelenwärmer, Shawls, Kinderhauben, dergl.
Mützen, Mannsröcke, Doppelflinte, Gitarre, sowie ver-
schiedene andere Gegenstände.

Dippoldiswalde. Preisler, Auctionator.

Dienstboten-Prämierung des Landw. Bereins Dippoldiswalde betr.

Die Mitglieder, welche bei Gelegenheit des diesjährigen
Stiftungsfestes Dienstboten prämiirt wissen wollen, werden
ersucht, solches unter Beibringung der nöthigen Unterlagen
bis spätestens den 5. November bei einem Mit-
gliede des Direktoriums anzumelden.

Der Vorstand.

Warnung.

Da von mir wiederholt Regenschirm-Reparaturen
verlangt werden, die unter meinem Namen zur Anfertigung
an Hausirer mitgegeben wurden, so erkläre ich hiermit, daß
ich Niemanden hausiren sende und somit meine geehrten
Kunden vor solchen Betrügereien warne.

Carl Reichel, Schirmsfabrikant,
am Markt, neben dem „goldnen Stern“.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine Woh-
nung jetzt Brauhofstraße Nr. 304
befindet und bitte bei weiterem Bedarf um gütige Berück-
sichtigung. — Bestellungen erbitte in meine Wohnung und
werde dieselben stets persönlich ausführen.

Hochachtungsvoll

Johann Malick jun.,
geprüfter Viehschneider.

Geschäfts-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur
schuldigen Anzeige, daß von heutigem Tage an die
Buchbinderei u. Papierhandlung

von
Ernst Lehmann

sich in dem früher Nicolai'schen Hause,
Ecke der böhmischen Straße, Nr. 28, befindet,
mit der Bitte, das bisher mir geschenkte Vertrauen
auch in diesem neuen Lokale mir übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frauenstein. Ernst Lehmann.

Bezirksanstalt Dippoldiswalde.

Verkauf von Sand. Bei Abnahme größerer Posten
entsprechenden Rabatt. Annahme von Topfstrickarbeit
und Federn zum Schleifen.

Mein Landgut,

30 Scheffel Areal, beabsichtige ich sofort, wie es steht und
liegt, zu verkaufen.

Adressen nur von Selbstkäufern unter Nr. 2000 post-
lagernd Dippoldiswalde erbeten.

Kartoffel-Verkauf.

In Hartmannsdorf liegen 4—5000 Liter
Speise-Kartoffeln in größeren oder kleineren Posten
zum Verkauf. Sänel in Nr. 29.

Wie schon seit 20 Jahren immer die ersten und besten Neuheiten

von

Winter-Mänteln,
Winter-Havelocks,
Winter-Dolmans,
Winter-Jaquettes

zu bekannten billigen Preisen bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Genau passende Anfertigung nach Maasß sofort.

Winterüberzieher

für Herren und Knaben

empfiehlt in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
Markt 82. F. A. Heinrich. Markt 82.

Flaschenbiere.

Echt böhmisches Bier (Hainsbacher),
echt Culmbacher Export-Bier und
einfaches Bier

empfiehlt

E. Reichelt,
Wassergasse.

Ein noch ganz guter eiserner Stagen-
Ofen ist billig zu verkaufen bei

Carl Reichel, Schirmsfabrikant,
am Markt, neben dem „goldnen Stern“.

Alle Sorten Aepfel,

die Meze von 20 Pfg. an, sind zu verkaufen Freiburger
Straße Nr. 236, 1. Etage.

Mehrere Sorten gute Aepfel und Blankbirnen,

Meze 35 Pfg., sind zu verkaufen bei

Herm. Liebe in Schmiedeberg.

Feinstes Magdeburger Sauerkraut,
Sauer-Gurken und Speise-Zwiebeln

empfiehlt billigst

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Paletots, Dolmans und Jaquettes

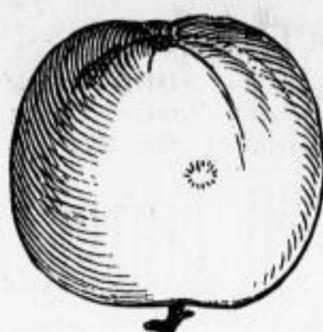
empfiehlt in großer Auswahl von nur reellen Stoffen, bester
Arbeit, zu billigsten Preisen

Oscar Näser. (Kirchpl.)

NB. Aeltere Façons werden zu bedeutend herabge-
setzten Preisen verkauft, da ich keine alten Façons — um-
arbeiten lasse.

Carl Seifert in Frauenstein

Droguen- und Farbenwaaren, Delfarben, Lacke und Firnisse.



Die Haupt- und Central-Obst-Niederlage von Friedrich Henz

bietet in diesem Jahre dem geehrten Publikum ein überaus großes Lager der feinsten und gepflegtesten Sorten

Tafel-Obst

bis herab zu den gewöhnlichsten Sorten, à Meße 30 Pfg., und halte daher, eines geehrten Besuches hoffend, mich freundlichst und hochachtend empfohlen.

Kögel's photographisches Atelier in Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 147.
Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Photographisches Atelier

von **F. Major.**
Brauhoftstraße Nr. 310. Brauhoftstraße Nr. 310.

Aufnahmen finden täglich von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr im geheizten Salon statt.
Vergrößerungen von Visitenkarten werden gut und sauber ausgeführt.

Photographie in Schmiedeberg.

Aufnahmen finden nächsten Sonntag und Montag statt. Um zeitiges Kommen bittet
Bernh. Buchmann.

Fertige Winter-Überzieher,

reelle Waare und gut gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.
J. Skala, sonst Uhlig.

Arbeits-Hosen und Westen,

dauerhafte Waaren, empfiehlt billigst
F. A. Heinrich, Markt 82.

Baumgürtel = Leim

empfehlen **F. A. Richter.**

Hohe Neuheiten

von reinwollenen einfarbigen Damen-Kleiderstoffen

mit dazu passenden
einfarbigem Seiden-Plüsch,
einfarbigem Sammet,
zweifarbigen Sammet,
Noiré-Sammet,
Noiré-Atlas, sowie
glatte Atlasse in allen Farben.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Reformations-Brödchen,

das Stück 5, 10 und 20 Pfg., empfiehlt zum Reformationsfeste
Pannach's Conditorei.

Sichere Hilfe gegen Sicht und Rheumatismus

gewähren die **Lairig'schen Waldwoll-Produkte.** Diese Naturheilmittel sind ärztlich geprüft und empfohlen und haben sich tausendfach bewährt. Zahlreiche Anerkennungen liegen zur gefälligen Einsicht.

Alleiniges Lager für Dippoldiswalde und Umgegend
bei **F. A. Heinrich.**

Allerbilligste Preise!

Weisse Halbleinwand zu 15, 20 und 25 Pf.
5/4 weisse reine Feinwand zu 30, 35, 40 u. 50 Pf.
6/4 weisse reine Feinwand zu 40, 45, 50, 60 und 70 Pf.

8/4 weisse reine Feinwand zu 45, 50, 60 u. 70 Pf.
12/4 weisse reine Feinwand zu Bettluchern zu 100, 120 und 140 Pf.

12/4 weisse Halbleinwand zu 80 Pf.
Bettzeuge zu 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf.

Inletts, glatt und gestreift, zu 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf.

Weisse Shirtings von 12 bis 50 Pf.
Weisse Hemdentuche von 25 bis 50 Pf.
Weisse Piqué's von 25 bis 45 Pf.
Weisse Stangenleinwand von 22 bis 50 Pf.
Weisse ganz feine Bett-Damaste, gleiche Muster in 6/4 und 9/4.

Feine bunte Bettzeuge, gleiche Muster in 6/4 und 9/4.

Ganz schwere glatt-rote Inletts und Köpers in 6/4, 7/8, 8/4 und 9/4.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Zu kaufen gesucht.

1000 Ctr. gutes trockenes Biesenheu franco Dresden in ca. 2 Monaten zu liefern. Adressen nebst Preis bei **L. Kaufmann in Dresden, Bank-Straße 14 pt.**, erbeten.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Oktober 1881.

Versichert 57072 Personen mit 389,572,700 Mk.
Bankfonds 100,250,000

Die Bank verteilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in diesem Jahre 39 Procent der Jahresprämie, wird aber in den nächsten Jahren voraussichtlich noch weiter steigen, nämlich auf 42 Procent im Jahre 1882, auf 43 Procent im Jahre 1883 und auf 44 Procent im Jahre 1884.

Zur Bestellung von Dienstkautionen gewährt die Bank Darlehen unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen.

Versicherungsanträge werden vermittelt

in Dippoldiswalde durch **N. Lincke.**

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital 30,000,000 Mark.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn C. H. Kästner in Dippoldiswalde, am Markt Nr. 46, eine Agentur für Dippoldiswalde und Umgegend übertragen haben.

Dresden, den 22. Oktober 1881.

Die General-Agentur der „Concordia“.
Friedr. Wilh. Kreyß.

CACAO-VERO,

entöltet, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen.
Preis: per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ = Pfd.-Dosa.
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Göpel, ein- und zweispännig, Dresch-Maschinen, Häckselschneide-Maschinen, Schrot- u. Quetschmühlen, Rübenschneide-Maschinen, Saat-Unterbringer, Jauchekarren, als Einspänner, sowie für Handbetrieb, liefern billigst.

Eisenwerk Schmiedeberg.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser** sicherstes Mittel. à Fl. 60 Pf. Echt in Dippoldiswalde bei **Aug. Frenzel**, in Frauenstein bei **Carl Seifert**.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Controle über Ausloosung. Einlösung von Coupons. Darlehne auf Werthpapiere. Discout von Wechseln. Größere Beträge gegen tägliche Anmeldung.

Louis Schmidt.



Von heute an steht ein starker Transport ganz vorzüglich schöner, hochtragender, neumelkender

Zug- und Zuchtkühe, auch welche mit Kälbern, zum Verkauf

beim Fleischer **Julius Göhler** in Schmiedeberg.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht



Malz-Extract und
Caramellen*) von

**L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.**

ärztliches Gutachten.

Ihren Malz-Extract („Huste-Nicht“) habe ich speciell geprüft und empfehle selbigen als diätetisches Genußmittel sowohl bei catarrhalischen Affectionen der Athmungsorgane, als auch bei chronischen entzündlichen Zuständen der Lunge und des Kehlkopfes, gegen anhaltenden quälenden Hustenreiz und beginnender Tuberculose. **Dr. med. Michaelis, pract. Arzt.**

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Für Augenfranke!

Dr. med. Edmund Weller

(fr. Assistenzarzt d. Leipzig. Augenheilanst.)
hält seine Sprechstund. nur in Dresden, Seestr. 21.
Täglich 11—1 u. 2—3 (auch Sonntags).



Achtung!



G. Häntzschel's



Einreibung

ist seit vielen Jahren nach Zeugnissen Tausender gegen **Sicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Lähmungen, Nervenschwäche, Kreuz-, Brust-, Kopf- und Zahnschmerzen** das bestwirkende Hausmittel.

Zu haben à Flasche 60 und 100 Pfg. in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Das beste Hausmittel ist: Dr. Schleithner's Beatrice-Liqueur, welcher den Appetit anregt, die Magensäure zerlegt und das Verdauungsvermögen befördert — kräftigt. Daher das vortrefflichste Mittel für Magenkrampf und Magenleiden. Allseitig anerkannt und bewährt. — Preis per Flasche 1 Mark. **Commissions-Depots** in der **Apotheke zu Dippoldiswalde** und bei Herrn **Apotheker W. Lange** in **Dohna**.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



Benedictiner.

Doppelkräuter-Magenbitter, nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabriziert und nur in grosser Veranda von

C. PINGEL, Göttingen (Prov. Hannover)

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinsinkenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerschöpflich bei Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Haut-

auszuschlagen (Flechten), Athemnoth, Nict, Rheumatismus, Schwachzustände, sowie bei Leber- und Nierenleiden und vielen anderen Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, vorerwöhlten Ausdruck des Gesichtes, das gelbbirne Auge, die fahriggelbe Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Funktionen des Körpers wieder her und verjüngert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

Attest. Herr **Johann Becker** in **Notzen** berichtet: Ich litt seit 8 Jahren an einer **asthmatischen Brustkrankheit**, von der ich oft und lange auf das Krankenlager geworfen wurde. Da ich jetzt wieder und vielleicht das letzte Mal auf dem Fusse stand, das Krankenlager aufzusuchen, weil alle Mittel erfolglos waren, nahm ich meine Zuflucht zu Ihrem Benedictiner und bin innerhalb 14 Tagen so weit hergestellt, daß sich meine Umgebung darüber wundert und freut.

Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis pro Flasche von ca. 330 Gr. Inhalt 3 Mark 50 Pf.

Preis pro Flasche von ca. 660 Gr. Inhalt 6 Mark 75 Pf.

Bei 5 Flaschen Verpackung frei. Bei 10 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlage. — Ein gross-Verkauf durch die Fabrik.



SANCT BERNHARD Magenbitter.

Billigstes Hausmittel, anwendbar bei Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Uebelkeit u. s. w.

Preis à Flasche ca 150 Gramm Inhalt 1 Mark. Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gr. Inhalt 2 Mark.

Der einzig ächte Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter und Sanct Bernhard Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben bei

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.

Allein Leht.  **St. Gotthard**  Allein Leht.

aromatischer Magenbitter = Magenbitterer von A. Arens, Apotheker, Schillerstrasse 21 in Göttingen, ist das vorzüglichste, wohlschmeckende Genussmittel. Der St. Gotthard erzeugt Speis, befordert und kräftigt die Verdauung, regelt die gestörten Funktionen des Magens und der Verdauungsorgane und erzeugt so gesundes Blut und frische Säfte. Unentbehrlich ist der St. Gotthard nach dem Genuss schwerer, verdaulicher Speisen, bei kalter, rauher Witterung, auf Reisen u. s. w. — Viele dankende Anerkennungen haben die vorzügliche Güte des St. Gotthard bezeugt. Zu haben in ganzen und halben Originalflaschen zu Mk. 2,50 u. Mk. 1,50, in Preisflaschen zu 75 Pf., sowie in Preisflaschen zu 40 Pf.

Depots in **Dippoldiswalde** bei **Wih. Dressler**, **Nabau** bei **Emil Neuhaus**, **Zbarand** bei **F. A. Richter**, 56.

Eine **Stube** mit **Kammer** und **Bodenraum**, im **Hinterhaus**, ist zu **vermieten**, auf **Wunsch** mit **Stallung**. bei **Friedrich Fischer**, am **Markt** Nr. 28.

Dr. Spranger'sches China-Bitter

hilft sofort bei Magenkrampf, Migraine, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Aufstoss zc. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln löst das Bitter den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten täglich etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen zc. Uebelkeiten erzeugen, hilft es momentan. Bei Aerger und belegter Zunge führt es die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend.

Man versuche mit einer **Benigkeit** und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. **Preis à Fl. 60 Pf.** Zu beziehen durch **Herrn Kaufmann C. F. Richter** in **Frauenstein**.

Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Hitzpocken, Mitfresser und Finnen, Kopf-, Bart-Schuppen und Krusten, Haut-Krankheiten und Unreinheiten überhaupt, werden rasch und sicher geheilt durch die



Diese ausgezeichnete, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weissen Teint.

80 Pfg. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versehener Enveloppe (vor Nachahmungen gewarnt) in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen.

Zu haben in der **Apotheke zu Dippoldiswalde.**



Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Sonnabend**, den **29. ds. Mts.**, wieder mit einem **Transport schöner dänischer 1 1/2 und 2 1/2 jähriger Fohlen** in **Freiberg** im **Preussischen Hof** zum **Verkauf** halte.

Deutschenbora. **Carl Pösch.**



Bucht-Kühe-Verkauf.

Dienstag, den **1. November**, stehen **zwei hochtragende Kühe**, wovon eine ganz nahe zum **Kalben**, zum **Verkauf** im **niederen Gasthof zu Pössendorf.**

Ein Oldenburger Zuchtbulle, 2 Jahr 4 Monate alt, ist zu verkaufen in **Sunnersdorf** bei **Glashütte**, Nr. 61.

Lymothegrass-Saamen

sucht zu kaufen **Schmiedeberg.** **Ludwig Büttner.**

Ein Pferddecknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort **Stellung** erhalten, auch für nächstes Jahr, in der **Beerwälder Mühle.**

Offene Stelle.

Ein Dienstmädchen

wird zu **Neujahr** oder früher gesucht. Wo? ist in der **Exped. d. Bl.** zu erfahren.

40 Mägde sucht

W. Meyer
in Lungwitz bei Kreischa.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann sofort oder später in die Lehre treten beim

Bäcker **H. Weidauer**
in Glashütte.

Ein Tausend Thaler

zu 4 1/2 % aus Privathand an Landgrundstücken dauernd zu verleihen.

Adressen von Suchenden unter Nr. 1000 postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld

gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets zu verleihen.

Preisler, Markt 82, II.

2400 bis 3000 Mark und 9000 Mark

sind gegen 4 1/2 % Zinsen und erste Hypothek an Landgrundstücke für Neujahr 1882 auszuleihen. Zu erfragen in Dippoldiswalde, Herrengasse 92, 1 Tr.

Eine junge schwarze **Sündin** mit weißer Brust und Pfoten, ohne Steuernummer, ist zugelaufen. Gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten wieder zurück zu erhalten bei

Strumpfwirker **Mühl** in Frauenstein.

Nächsten Sonntag und Montag empfiehlt

neubackenen Kuchen, Pfannkuchen u. Reformationsbrodchen

Wittwe Siebert.

frisches Rind- und Schöpfenfleisch

empfehlen **Sinborn**, in der Sonne.

frisches Rind-, Schöpfen- u. Schweinefleisch, frische Blut-, Leber- und Knackwurst

empfehlen **H. Dörner.**

frisches Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfenfleisch

empfehlen **Zoberbier.**



Sonnabend, den 29. Oktober,
Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein
Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Zum Reformationsfest, Montag, den 31. Oktbr.,

Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Görß.**

Gasthaus Glend.

Sonntag und Montag neubackene Plinzen, sowie am letzteren Tage **Tanzmusik** (die Tour 5 Pfg.),
wozu ergebenst einladet **Melzer.**

Sonntag, den 30. Oktober,
Tanzmusik im Schießhaus,
wozu ergebenst einladet **G. Hofmann.**

Restauration Berreuth.

Nächsten Sonntag, den 30. Oktober,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **W. Ulrich.**

Sonntag, den 30., und Montag, den 31. Oktbr.,
Kirchweihfest in Malter,
von 4 Uhr an: **Tanzmusik**,
wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet
Gruner, Gastwirth.

Zum **Kirmesfeste**, Sonntag und Montag, den 30. und 31. Oktober,
Tanzmusik im Gasthofe zu Ruchau.

Es ladet ergebenst ein **G. Rake.**

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 30. Oktober,
Tanzmusik,
wobei ich mit Pfannkuchen und Bratwurst bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.
verw. **Wegel.**

Sonntag, den 30. Oktober,
Tanzmusik im Gasthof zu Niederpöbel,
wozu ergebenst einladet **W. Zeibig**, Gastwirth.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,
Tanzmusik in Dönschten,
wozu ergebenst einladet verw. **Fischer.**

Nächsten Sonntag und Montag
Kirchweihfest und Tanzmusik im Gasthof zu Seifersdorf,
wozu ergebenst einladet **F. Pießsch.**

Nächsten Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,
Tanzmusik im Gasthof zu Großölsa,
wozu freundlichst einladet **G. Weise.**

Sonntag und Montag, den 30. und 31. Oktober, zum Kirchweihfeste,
Tanzmusik im Gasthof zu Hausdorf,
wozu ergebenst einladet **G. Gottschalk.**

Das Quartal der hiesigen Fleischer-Innung

soll **Dienstag, den 1. November**, Nachmittags 2 Uhr, bei Unterzeichnetem abgehalten werden.
H. Dörner.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 44.